

Notizen von der 14. Übung am 13. 1. 2024

(Vorsitzende: Herr Ikeda & Frau Watanabe)

Thema: Die Position als Ausländer

Yokohama, den 14. Januar 2024
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Herrn Ikeda

„Ein Bekannter von mir ist in Deutschland von Deutschen beschimpft worden, weil er kein Deutscher ist. Als ich das von ihm gehört habe, war ich überrascht, denn ich war nur in größeren Städten gewesen und habe keine solchen Erfahrungen gemacht; da sind die Leute an Ausländern gewöhnt.“

„Manche deutschen Bekannte von mir werden in Japan oft von Japanern auf englisch angesprochen.“

„Wer mehr Kontakte mit Ausländern hat, kann manches Mißverständnis vermeiden und Vorurteile abbauen.“

Frau Numahata interviewt Herrn Satô.

„Ich habe nichts dagegen, wenn nach Japan mehr ausländische Touristen kommen.“

„Meine Eltern haben es seltsam gefunden, daß sie auf der Reise fast keinen japanischen Touristen begegnet sind.“

„Haben Sie schon mal etwas aus den fremden Kulturen übernommen?“

„Das finde ich etwas seltsam.“

Herr Ishimura interviewt Frau Watanabe.

„Jugendliche haben heutzutage von Koreanern einen besseren Eindruck als unsere Generation.“

„Japaner müssen den Ausländern, die in Japan arbeiten, dankbar sein, weil in Japan gerade Arbeitskräfte fehlen.“

„Warum haben Sie von Europäern einen besseren Eindruck als von Asiaten?“

„Wer gut Englisch kann, kann auch mit vielen Koreanern sprechen.“

kurzes Gespräch: Frau Hata interviewt Herrn Balk (Herr Ikeda).

„In unserer Klasse waren viele Türken. Als Schüler war ich mit ihnen befreundet. Die konnten gut Deutsch, aber manche Ausländer können nicht gut Deutsch. Mehr als 50 % Ausländer in einer Klasse macht ^{en} nur dann Schwierigkeiten, wenn sie nicht gut Deutsch können.“

„In Deutschland hat man schon zu viel Flüchtlinge aufgenommen.“

„Als Schüler war ich *mit türkischen Schülern in derselben Klasse.*“

das ganze Gespräch: Herr Satô interviewt Herrn Balk (Herr Ishimura).

„Ich weiß nicht, wieviel es ^{sind} ist. Die genaue Zahl kenne ich leider nicht.“

„Jetzt haben wir keine ⁿ Kontakte ^k mehr.“

kurzes Gespräch A

„Die Schilder sind für ausländische Touristen, besonders für chinesische. Manche Chinesen stellen sich auf den Rand der Toilette.“

„In Deutschland gibt es viele Ausländer; die meisten sind aber gut integriert.“

das ganze Gespräch A

„Die ⁿ meisten ⁿ Deutsche kümmern sich nicht darum, was andere machen.“

„Manche ⁿ alte Japanerinnen haben ähnliche Schwierigkeiten.“

kurzes Gespräch B

„Manche begleiten mich den ganzen Weg.“

„Viele Japaner fürchten sich vor Ausländern und sind ihnen gegenüber sehr nett, damit sie nicht ärgerlich werden.“

„Viele, die ich nach dem Weg frage, erklären mir ganz genau, wie ich gehen muß, und kommen auch schon mal ein Stück weit mit. In Deutschland kommen nur wenige ein Stück mit, wenn man ^{v. A.} nach dem Weg fragt.“

das ganze Gespräch B

„Viele Japaner wollen ^{ihnen aber} Ausländern keine Wohnung vermieten.“ obwohl Japaner ausländischen Touristen gegenüber ^{heißt} nett sind.“

„Japaner haben Asiaten gegenüber ein anderes Gefühl als Europäern gegenüber. Soweit ^{es} die Wertvorstellungen angeht, Japanern ^{kommen die} europäischen ^{sehr} sehr ähnlich vor, während ^{ihnen} die von Asiaten ganz anderes vorkommen.“

„Das Haus hat die Firma für uns gemietet.“

„Von Europäern haben Japaner einen besseren Eindruck als von Asiaten.“

„Europäer machen auf Japaner einen besseren Eindruck als Asiaten.“

kurzer Dialog

„Am wohlsten fühlt man sich, wo alle seine Muttersprache sprechen.“

„Im Ausland macht man viel neue Erfahrungen.“

„Man sollte in dem Land leben, in dem man geboren ist.“

der ganze Dialog

^{Etwas} „Mit eigenen Augen zu sehen, ist etwas ganz anderes, als sich im Internet über etwas zu informieren.“ ^{Adjektiv}

„Es ist besser, selber in ein anderes Land zu fahren. Japaner sollten mehr Auslandsreisen machen.“

„Das habe ich früher auch gedacht.“

„Japaner sollten ins Ausland gehen ^{2 B.} (für 20 Jahre).“

Streitgespräch A-1

In Japan sollten auch ausländische Kinder Japanisch lernen und wie man mit Japanern umgehen sollte. Japanische Umgangsformen lernt man am besten in einer japanischen Schule. Wenn sie zu einer japanischen Schule gehen, lernen sie ^{v auch} schneller Japanisch.

Kinder lernen Sprachen leicht ^{er} und schneller als Erwachsene.

Heutzutage ist das immer noch so.

Europäische Kinder hätten ^{damit} vielleicht keine Schwierigkeiten, chinesische oder koreanische aber wohl doch.

Streitgespräch A-2

Für ausländische Touristen ist Japanisch zu lernen sehr schwierig und sehr teuer.

Um als Ausländer in Japan zu leben, braucht man nicht ^大 japanisch zu lernen.

Japanisch ist eine schwierige, ~~und~~ komplizierte Sprache.

Japanisch zu lernen ist ^{Zeit- und} Geldverschwendung. Das kostet sehr viel Zeit und Geld.

Streitgespräch B-1

Land sollte man denen verkaufen, die es gut zu verwenden wissen.

So ein Gesetz gibt es schon in anderen Staaten.

Es gibt Land, das man zu nichts verwenden kann.

Streitgespräch B-2

Wenn sie unbedingt Grundstücke kaufen wollen, sollten sie die japanische ^{Staats} Angehörigkeit annehmen.

Auch Ausländer sollten in Japan Land kaufen dürfen.

Gruppenarbeit

„Frau Balk hatte drei Mitschüler aus ^{der} Türkei; die konnten gut Deutsch.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

In Deutschland fehlen Arbeitskräfte. Deshalb heißt Deutschland Ausländer aktiver willkommen und hat viel Flüchtlinge akzeptiert.

In Deutschland protestieren viele oft gegen Ausländer.

In der Ukraine ist das Leben vieler bedroht.

Für Flüchtlinge tut man in Japan viel weniger als in Deutschland.

Junge Japaner wollen nicht in ein anderes Land gehen, weil sie es in Japan zu gut haben.

Aus Deutschland kommt man leichter ins Ausland als aus Japan.

In Japan finden manche Firmen nicht genug Arbeitskräfte, aber das bedeutet nicht, daß Ausländer in Japan willkommen sind.

Zuerst muß man sich in Japan darum kümmern, daß es den Flüchtlingen gut geht; dann kann man ihnen eine Beschäftigung anbieten.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Viele Deutsche können Englisch. Deshalb haben sie weniger Kommunikationsschwierigkeiten mit Ausländern als Japaner.

„In welches Land kommen mehr Touristen: nach Deutschland oder nach Japan?“

Für Europäer kostet eine Japanreise viel mehr als eine Deutschlandreise.

und Yen ist ^{In} ~~gegen~~ Euro viel billiger geworden.

Japaner haben ein Vorurteil Deutschen gegenüber: „Deutsche essen jeden Tag viel Kartoffeln.“

Japaner haben Asiaten gegenüber negative Vorurteile und Europäern gegenüber positive.

Wer kein Geld haben ^{HT}, begeht oft Verbrechen.

Deutsche haben Vorurteile gegen Leute aus armen Ländern.

Für Euro muß man ^{heute zu Tage} viel mehr Yen bezahlen als vor 5 Jahren.

Für andere Europäer ist es ganz einfach, nach Deutschland zu kommen.

Hinter vielen Verbrechen vermutet man als Japaner Ausländer, z. B. Chinesen.

die 2. Podiumsdiskussion

Die japanische Staatsangehörigkeit ist, wenn man nicht in Japan geboren ist, schwer zu bekommen.

Viele Ausländer leisten in Japan körperliche Arbeit.

Japaner legen großen Wert darauf, daß Ausländer von ihrem Land einen guten Eindruck bekommen.

Kommentare und Kritik

„In Japan werden Ausländer oft nicht als Individuum betrachtet, sondern nur als Ausländer, auch wenn sie gut Japanisch können.“

„Es wäre ideal, wenn es keine Staatsgrenzen gäbe.“

„Ich bezweifle, daß Japan für Ausländer attraktiv ist.“

„Ich hatte mich auf das Streitgespräch zu wenig vorbereitet.“